



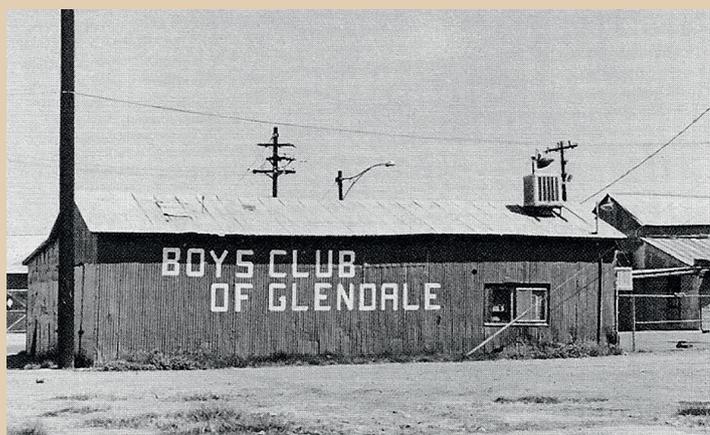
25 Jahre Studentenaustausch der Cactus Starfighter Staffel

Das Jahr 2022 ist für die CSS ein besonderes Jahr, denn der von uns geförderte gegenseitige Austausch deutscher und amerikanischer Studenten besteht seit 25 Jahren. Seit 1997 ermöglichen wir sowohl Studenten der Arizona State University (ASU) als auch deutschen Studenten die Chance, im entsprechenden Partnerland ein oder zwei Semester zu studieren.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens dieses Studentenaustausches lohnt ein Blick zurück, denn in den Mittsechziger Jahren, als die Ausbildung der ersten deutschen Starfighter Piloten in Luke/Arizona begonnen hatte, war man weit weg vom Gedanken eines Austauschprogrammes für deutsche und amerikanische Studenten.

Der Glendale Boys Club

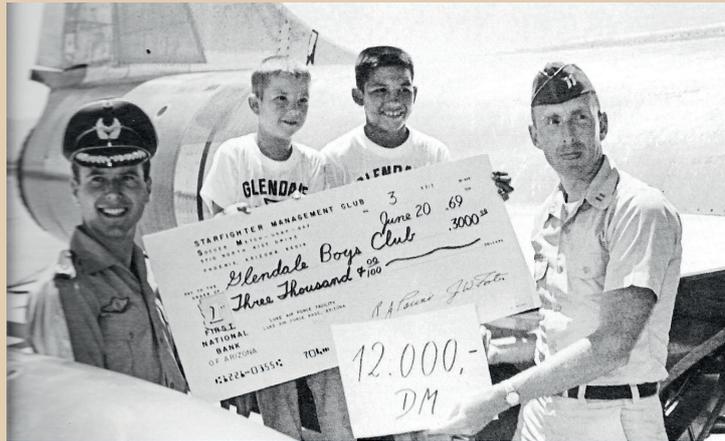
Als das deutsche Piloten-Ausbildungsprogramm begann, wurden die Flugschüler auf eine alte Baracke aufmerksam, die an der Straße von Glendale zur Luke AFB lag und auf der die Aufschrift „Boys Club of Glendale“ zu lesen war. Dieser Club war bereits einige Jahre in Betrieb und hatte den Sinn und Zweck, ein Freizeitprogramm für Jugendliche aus sozial schwächeren Familien anzubieten.



Der seit 1965 von Litton Industries angestellte, pensionierte Air Force Chief Master Sergeant, Tom Rhone (1914*–2000+), hatte den Auftrag, die deutschen Luftwaffen- und Marineflugzeugführer in örtliche Aktivitäten einzubinden und dabei zu unterstützen. Die von deutschen Fluglehrern und Flugschülern angestrebte Unterstützung des Glendale Boys Club wurde durch Tom Rhone begeistert mitgetragen

und schon bald entwickelte sich ein herzliches Verhältnis zwischen den deutschen Flugschülern und den hilfsbedürftigen Jugendlichen.

Spenden wurden gesammelt und Tom Rhone organisierte ein alljährliches Fußballspiel mit der US Air Force Academy in Colorado Springs. Die Erlöse, die hierbei zustande kamen, stellten eine wesentliche Unterstützung für den Boys Club dar und so konnte bald ein größerer Boys Club erworben und hergerichtet werden.



Scheckübergabe an den Glendale Boys Club durch den Fluglehrer Maj. Peter Hell und Capt. Hank Eichin, Kapitän des Fußballteam der US Air Force Academy.

Vom Glendale Boys Club zur International Friendship Foundation (IFF)

Die deutschen Flugschüler hatten sich nach kurzer Zeit fest im Glendale Boys Club eingebracht und viel Freude bei den regelmäßigen Kontakten mit den Jugendlichen. 1970 verunglückte der deutsche Fluglehrer Major Peter Hell tödlich. Hell war bei den Jugendlichen bekannt und beliebt und im Club wurde ein Raum nach ihm benannt. In einer kleinen Zeremonie wurde ein Gemälde von Hell in diesem Raum aufgehängt. Hierbei kam Tom Rhone der Gedanke, dass es vielleicht wert sein könnte, auch andere Wohltätigkeitsorganisationen zu unterstützen. Hierzu bedurfte es allerdings mehr als der Spenden aus dem Freundschaftsspiel im Fußball, die Gelder mussten verlässlich zur Verfügung stehen, um bereitgestellt zu werden. Gespendet wurde in Luke viel, vor allem das Oktoberfest steuerte neben dem Fußballturnier erhebliche Beträge bei.

Tom Rhone und der Leiter des Jahrzehnte langen Begleitprogrammes für die F-104 von LITTON Industries, der pensionierte US Air Force Colonel Barney Oldfield (1909*–2003+), diskutierten die Gründung einer Stiftung (International Friendship Foundation), um regelmäßig Spendengelder verfügbar zu haben. Zur Gründung einer Stiftung, die in den USA ihre Gelder gewinnbringend an der Börse einsetzen darf, war ein Grundkapital von 20.000\$ notwendig. Die Beschaffung des Geldes war schwierig und mühselig und nur durch Spenden und Zuwendungen aus der Industrie zu erreichen.



Tom Rhone und Barney Oldfield

Tom und Barney stellten das erste Buch „Die Aussergewöhnlichen Männer der Kaktus Starfighter Staffel“ zusammen und erreichten, dass LITTON die Kosten für Druck und Vertrieb übernahm. So konnte außerdem der Erlös aus dem Verkauf der Bücher zusätzlich in die International Friendship Foundation fließen. Der erste Band wurde 1976 aufgelegt (500 Exemplare) und bei der Reunion in Hannover im gleichen Jahr zum Verkauf angeboten. 319 Bände wurden an diesem Abend verkauft und 13 ½ Monate später waren die 20.000\$ erreicht. Im Januar 1978 wurde der öffentliche Status der IFF in den USA anerkannt, es wurde Steuerbefreiung beantragt und von nun an begannen Zinsen zu fließen, die das Grundkapital in den nächsten Jahren beträchtlich anwachsen ließen. Der Vorstand der International Friendship Foundation bestand anfänglich aus je zwei Vertretern der Luftwaffe, der US Air Force

und LITTON Industries sowie Tom Rhone als Vorstandsvorsitzender und Barney Oldfield als Schatzmeister. Schon bald konnte man es sich leisten, jährlich sechs wohltätige Einrichtungen im Großraum Phoenix zu unterstützen.

- Boys and Girls Club of Metro Phoenix-Glendale (früher Glendale Boys Club)
- Foundation for Blind Children
- Upward for Children and Families
- Gompers Habilitation Center
- Society of St. Vincent DePaul
- St. Mary's Food Bank

Als Angehörige der Cactus Starfighter Staffel sind wir unverändert froh, dass wir bis heute mit unseren Spenden ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber unseren amerikanischen Gastgebern und Freunden zum Ausdruck bringen können. Seit dem Jahr 1969 konnten bis heute insgesamt 120.000 Dollar übergeben werden. Diese Spendenzahlungen werden unbegrenzt fortgeführt. Vertraglich ist die Arizona State University als Stiftungsverwalter verpflichtet, diese Spenden auch nach einer Auflösung der CSS fortzuführen.

CSS Studentenaustausch

Von Beginn an war es die Absicht ihrer Stiftungsväter, Tom Rhone und Barney Oldfield, mit dem erwirtschafteten Ertrag der INTERNATIONAL FRIENDSHIP FOUNDATION (IFF) das Andenken an die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte der deutsch-amerikanischen Pilotenausbildung in LUKE AFB auf Dauer lebendig zu halten. Zunächst unterstützte die Foundation, die Tom später (etwa ab 1984) in LUFTWAFFE/U.S. AIR FORCE INTERNATIONAL FRIENDSHIP FOUNDATION umbenannte, lediglich eine Reihe von gemeinnützigen Organisationen im Bereich Glendale, Arizona.

Die Idee, auch einen wechselseitigen Studentenaustausch zwischen (damals) der Universität Freiburg und der ARIZONA STATE UNIVERSITY (ASU) (in Tempe, nahe Phoenix) zu finanzieren, tauchte allerdings erst viel später auf.

Barney wie auch Tom versuchten mehrfach, für diesen Austausch die Luftwaffe als Träger in Deutschland zu gewinnen, letztmalig Anfang der neunziger Jahre. Aus unterschiedlichen Gründen konnte dies nicht realisiert werden. Aus Sorge um den Fortbestand der IFF überführte Barney sie daher unwiderruflich als eigenständigen Fonds in die „ASU-Foreign-Student-Exchange-Program-Foundation“, die die finanzielle Basis für alle Studentenaustauschprogramme der ASU bildet.

Der damalige Staffelpolitän der CSS, Generalleutnant Peter (Pit) Vogler, nahm sich von deutscher Seite dem Staffelaustausch und der Verwendung der Stiftungsgelder persönlich an, nachdem die Luftwaffe die Übernahme abgelehnt hatte. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass insbesondere der Studentenaustausch vorangetrieben wurde. Vor 25 Jahren, 1997, wurde unser erster deutscher Austauschstudent an die ASU entsandt. Im Gegenzug zu einem deutschen Studenten sollte zeitgleich auch immer ein Austauschstudent der ASU an eine Universität nach Deutschland geschickt werden.

Nach Barneys und Toms Tod konnte Pit Vogler in mehreren Gesprächen mit der ASU erreichen, dass die Gewinne aus der IFF weiter-



GenLt. Peter Vogler

hin entsprechend der Zielsetzungen der Stifter verwendet werden. Ende 2016 hat er letztmalig erreicht, das wir auch zukünftig, bis ins Jahr 2036, unseren Beitrag zum Erhalt und zur Festigung der zwischen unseren Völkern gewachsenen Beziehungen leisten und am Studentenaustausch festhalten können.

Die Zulassungsbedingungen für die deutschen Studenten haben sich im Laufe der Jahre geändert. Anfänglich war es die Absicht, unseren eigenen Nachkommen einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der ASU zu ermöglichen. Es war schließlich unser Geld, welches den Grundstock für die Einrichtung der Stiftung ermöglichte.

Im Laufe der Jahre wuchsen unsere direkten Nachkommen allerdings aus dem Studienalter heraus, aber die zur Verfügung stehenden Mittel sollten weitergenutzt werden. So wurde der Kreis der förderungswürdigen Studenten erweitert und heute entsenden wir bereits unsere Enkel, Neffen und Nichten an die ASU, oder lassen Studenten/innen zu, welche sich mit der Militärfliegerei identifizieren können bzw. eine positive Einstellung zur Bundeswehr vertreten. Auch sollten sie bereit sein, in Persönlichkeit und Auftreten sich aktiv in das gesellschaftliche Leben in den USA einzubringen und den Kontakt zu unserer Patenstaffel mit Unterstützung der deutschen CSS-Vertreter vor Ort in Luke AFB zu pflegen. Im akademischen wie privaten Umfeld erwarten wir, dass sie als würdige Vertreter der Cactus Starfighter Staffel und damit auch der Bundeswehr auftreten. Es nicht mehr Bedingung, für ein ganzes Jahr an der ASU zu studieren, sondern auch das Studium für nur ein Semester an der ASU ist möglich. Näheres ist in unserem Infoblatt zum Studentenaustausch, welches wir auf unserer Homepage (<https://www.cactus-starfighter-staffel.de>) im frei zugänglichen Teil veröffentlicht haben, zu lesen. Darüber hinaus akzeptiert die ASU die CSS – und hier stellvertretend unseren „Mann in Arizona“, Karl Georg (Charlie). Böttcher (kgbus@cox.net) – als Partner in Sachen IFF. Er ist seit Jahren wohnhaft in Phoenix und kann direkt für die CSS, vor Ort, bei der ASU vorsprechen, um unsere Belange zu besprechen oder zu klären.

Seit dem Tod von Peter Vogler hat FKpt a.D. Joachim (Jo) Schultz (f104gstarfighter@aol.com) die Koordination für unsere Studentenbewerber/-innen übernommen. Er ist in Deutschland direkter Ansprechpartner für alle Bewerber und Bewerberinnen, die sich für unseren Austausch interessieren. Seine Kontaktdaten sind unserem Infoblatt zu entnehmen. Jo Schultz unterhält auch den Kontakt zur Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg, sowie zu Charlie Böttcher in Phoenix, der ASU und dem erweiterten Staffelkreis der CSS. Sollte es dazu kom-



OTL a.D. Karl (Charlie) Böttcher



FKpt a.D. Joachim (Jo)Schultz



GenMaj a.D. Hans Jürgen (Jack) Merkle

men, dass über die Entsendung eines Bewerbers bzw. einer Bewerberin zu entscheiden ist, übernimmt er, zusammen mit dem Staffelpkapitän, GenM a.D. Hans Jürgen Merkle, die Abstimmung darüber, wer den Zuschlag zum Austausch bekommen soll.

Förderbeträge

Aus der Stiftung der CSS (International Friendship Foundation) werden jährlich Gelder zur Verfügung gestellt für,

- die Ausschüttung an gemeinnützige Organisationen (derzeit \$ 3.000 – pro Jahr).
- das Handgeld für sowohl den deutschen Studenten an der ASU (derzeit \$ 2.550 – pro Semester) als auch den US-Studenten in Deutschland (derzeit \$ 2.050 – pro Semester).

Die Studiengebühren für den deutschen Studenten an der ASU werden uns erlassen.

Zusammenarbeit der „Helmut-Schmidt-Universität“ mit der ASU

Nachdem die Universitäten Freiburg, Tübingen und Heidelberg für unseren Studentenaustausch nicht mehr zur Verfügung standen, suchten wir eine neue Universität, die sich bereit erklärte, unsere Belange zu bearbeiten und die akademische Bewertung unserer Bewerber vorzunehmen und uns diesbezüglich zu beraten.

Studentenaustausche mit US-Universitäten laufen ausschließlich zwischen den Universitäten der Entsendeländer. In Deutschland sind dies die studentischen Auslandsämter der jeweiligen Universität, in den USA das jeweilige International Program Office. Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) hat sich bereit erklärt, uns ohne finanzielle Gegengelageistung zu unterstützen. Ein Professor bzw. eine Professorin aus ihrem Lehrkörper bilden seit 2003 unseren „Brückenkopf“ in Deutschland. Die formalen Aspekte der Zusammenarbeit beider Universitäten unter dem Stichwort „Studentenaustausch IFF/CSS“ wurden in einem offiziellen LETTER of AGREEMENT (LoA) niedergelegt und das Dokument von beiden Präsidenten schlussgezeichnet. Unser Austausch steht damit auf sicheren Füßen.

Seit 2007 ist Frau Professor Dr. Carola Groppe (groppe @hsu-hh.de), (2020–2022) auch Dekanin der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, unsere Ansprechpartnerin in allen Belangen der akademischen Bewertung unserer Bewerber/-innen. Sie unterhält außerdem engen Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern der ASU und steht den Bewerbern und Bewerberinnen beratend zur Seite.

Die CSS besitzt an der ASU eine Sonderstellung, die es uns ermöglicht, dass nicht die Universitäten unserer Bewerber/-innen an welcher sie gerade studieren, die entsendende Universität für den Studentenaustausch darstellt, sondern die CSS diesen Status quasi innehat. Dieser Status ermöglicht es uns, Studenten aus der gesamten Republik als unsere/n Kandidaten/in nach Phoenix zu entsenden. Da wir keinen universitären Status innehaben, sind wir auf die akademische Bewertung der HSU angewiesen, die durch die ASU anerkannt wird.



Prof. Dr. Carola Groppe

Die Arizona State University - ASU



Als eine der inzwischen größten Universitäten der USA bietet die ASU einen breiten Fächer an Studiengängen an. Details hierzu können ihrer Homepage (www.asu.edu) entnommen werden. Jedoch unterliegen einige Fächer einem de facto Numerus Clausus, in anderen werden Vielzähler bevorzugt, in wiederum anderen lässt die ASU keine Ausländer zu. Daher ist es wichtig, frühzeitig zu wissen, in welche Richtung die Wünsche unserer Bewerber gehen, um erstens festzustellen ob es diesen Studiengang überhaupt gibt, zweitens, ob Ausländer hierfür zugelassen sind und drittens, ob in dem jeweiligen Kurs noch Plätze frei sind. Diese Prüfung übernimmt die HSU für uns. Allerdings schalten wir uns, unter Verweis auf unsere durch die IFF definierte Sonderrolle, dann ein, wenn es zu Schwierigkeiten kommen sollte. Theoretisch haben alle Studenten die von der CSS nominiert werden, unter den von der ASU angebotenen Studiengängen die „freie Auswahl“.

Für Fragen in Bezug auf die gewünschten Studienrichtungen unserer Studenten, unterhalten Frau Prof. Dr. Grope sowie die Ansprechpartner in Deutschland, FKpt a.D. Joachim (Jo) Schultz und „unsere Mann in Arizona“, OTL a.D. Karl Georg (Charlie) Böttcher, engen Kontakt zur ASU.

Seit vielen Jahren hat uns Mrs. Abby Dalpra in allen Fragen des Studentenaustausches mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Mittlerweile ist sie innerhalb der ASU zum Program Manager Partnership & Exchange Programs gewechselt, kennt sich aber immer noch mit den Besonderheiten unseres Austauschprogramms aus. Als nunmehr Program Manager des gesamten Austauschprogrammes der ASU haben wir dort eine kompetente Ansprechpartnerin, sollte es einmal irgendwo zu Komplikationen kommen.



Abby Dalpra

Ihre Nachfolgerin und nunmehr direkt für unseren IFF Studentenaustausch zuständig ist seit Ende 2021 Mrs. Lauren Roalkvan. Sie ist der International Coordinator des Partnership & Exchange Program und steht unseren Studenten für alle Fragen in Bezug des Studienganges und administrativer Angelegenheiten zur Verfügung.



Lauren Roalkvan

Sollten unsere Austauschstudenten Fragen in Bezug zu Ihrem Studiengang haben, die wir nicht beantworten können, so ist sie unter der Email Adresse Lauren.Roalkvan@ASU.edu zu erreichen.

Über das Partnership & Exchange Program wird die CSS auch darüber informiert, welcher US-Austauschstudent für ein Studium nach Deutschland entsendet werden soll. In der Regel wird uns der Student vorgestellt, um unsere Zustimmung einzuholen. Die Kosten hierfür werden, wie bereits dargestellt, über die IFF abgerechnet.

Wie bereits erwähnt, wurde unsere Stiftung der ASU zu treuen Händen übergeben. Sie wird nun schon viele Jahre von der ASU verwaltet und die Gewinne werden uns jährlich für wohltätige Zwecke und den gegenseitigen Studentenaustausch, wie vertraglich festgelegt, zur Verfügung gestellt. Mit Beginn des neuen Studienjahres, August 2022, übernahm Mrs. Arlene Chin diese Aufgabe.



Arlene Chin

Wie wichtig die Verwaltung unserer Gelder ist, hat sich während der CORONA Pandemie erwiesen. Die ASU war wie viele Universitäten geschlossen und wir mussten den Austausch unterbrechen. Die Gelder, die uns für die Jahre 2020 und 2021 nicht zur Verfügung gestanden haben, sind uns aber nicht verloren gegangen, sondern standen uns im Nachhinein weiterhin zur Verfügung. Das hat es uns ermöglicht, in 2022 vier Studenten aus Deutschland an die ASU zu schicken. Dies wird allerdings eine einmalige Situation gewesen sein und in 2023 werden wir zum gewohnten Rhythmus zurückkehren.

Den genannten Damen gebührt unser Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Unterstützung unserer Studenten und der CSS.

Insgesamt 25 deutsche und 23 amerikanische Studenten/innen haben seit Beginn des Programms im jeweiligen Gastland studiert.

An der ASU wurden unter anderem folgende Studiengänge von unseren deutschen Kandidaten/innen belegt:

Englisch, Anthropologie, Film und Medien, Architektur, BWL (Economics, Finance, Management & Marketing, internationales Recht, Jura, Geophysik, Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Management & Industrial Engineering, Literatur (Literature und Creative Writing), Marketing, Sports Business und einige mehr.

Resume

Die Idee eines gegenseitigen Studentenaustausches zwischen deutschen und amerikanischen Studenten hat einen langen und steinigen Weg hinter sich gebracht. Letztendlich wird er aber bis 2036 in trockenen Tüchern bleiben.

Tom Rhone's und Barney Oldfield's Traum ist nach jahrelangen Bestrebungen somit in Erfüllung gegangen. Leider haben beide die Verwirklichung dieses Traumes nicht mehr bis heute miterleben können. Beiden gelten unser Lob und unsere Anerkennung für diese hervorragende Leistung.

Wir, die außergewöhnlichen Männer der Cactus Starfighter Staffel, werden diesen Traum solange es uns möglich ist weiter verfolgen.

Impressionen unserer Austauschstudenten/innen

